

Silvia Ohse

Von: Silvia Ohse [info@adwords-texter.de]
Gesendet: Donnerstag, 3. Mai 2012 18:36
An: Silvia Ohse
Betreff: WG: Warum heißt das Werk "Das große Evangelium Johannes"

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: GerdFredMueller@aol.com [mailto:GerdFredMueller@aol.com]
Gesendet: Freitag, 27. April 2012 14:52
An: info@adwords-texter.de
Betreff: Warum heißt das Werk "Das große Evangelium Johannes"

Liebe Silvia,

am 15.04. hast du angeregt, dass ich einen Abschnitt vor die Mails zum 7. und auch 8. Band des GEJ setze. Ich will das gerne machen und schlage den folgenden Text vor.

=====

Dieses sehr tiefe und sehr umfangreiche Werk der Neuoffenbarung von Jesus durch Seinen Schreiber Jakob Lorber mit dem Titel "Das große Evangelium Johannes" über die drei Lehrjahre von Jesus damals in Judäa und Galiläa führt diese Überschrift aus folgenden Gründen:

- 1. Das Johannes-Evangelium ist das einzige der vier Evangelien des Neuen Testaments, das authentisch ist.** Nur dieses Evangelium ist von einem Augenzeugen, der immer als Jünger Jesus während der drei Lehrjahre mit dabei war und auch immer Anweisungen von Jesus erhalten hat, was er aufschreiben soll. (Dazu gibt es Berichte im Werk "Himmelsgaben" der Neuoffenbarung.)
- 2. Das Johannes-Evangelium konzentriert sich in Seinen Aussagen auf den tiefen und inneren Sinn (geistigen Gehalt) der Worte von Jesus.** Die anderen drei Evangelien sind Sammlungen aus sehr unterschiedlichen Berichten (schriftlich und mündlich) von vielen Personen und von den Evangelisten Matthäus, Markus und Lukas zusammengetragen, die selbst keine unmittelbar Beteiligten waren. Diese drei Evangelisten waren keine Jünger Jesu. Deshalb beziehen sich diese drei Evangelien auch nicht primär auf den inneren Gehalt der Worte Jesu, sondern sind überwiegend Darstellungen des äußeren Geschehens während der Lehrzeit von Jesus und vor allem des äußeren Wortsinns der Aussagen von Jesus.
- 3. Das Johannes-Evangelium ist das einzige Evangelium (= Frohbotschaft), das die großartige Liebelehre Jesu gut und tief darstellt.**

Daraus ergibt sich:

Das Johannes-Evangelium gibt uns die Liebelehre von Jesus in der rechten Weise im Neuen Testament bekannt.

Aber die römisch-katholische Kirche hat dieses einzig authentische Evangelium des Neuen Testaments immer stiefmütterlich behandelt.

Weil die Neuoffenbarung von Jesus durch Lorber die wunderbare Vertiefung und Detaildarstellung des Lebens und der Lehre Gottes in der Person Jesus auf Erden ist, heißt dieses Werk, das die drei Lehrjahre von Jesus so detailliert darstellt (berichtet), "Das große Evangelium Johannes".

Der erste Verleger dieses sehr umfassenden Werkes war Johannes Busch, Dresden. Er ist zu Jakob Lorber nach Graz, Österreich gereist und hat dort die Schreibhefte des sehr stillen Schreibers Jakob Lorber erhalten, um die Texte, festgehalten in diesen Schreibheften von J. Lorber getreu und in großer Demut nach der Stimme von Jesus, die Lorber nahezu täglich über mehr als 20 Jahre (von 1840 -1864) in

seinem Herzen wie wörtliche Diktate vernommen hat, in Buchform zu veröffentlichen.

Im damaligen Reich der Habsburger-Herrschaft war es verboten, solche Schriften zu verlegen (hier folgte das Haus Habsburg den "Wünschen" der Kirche in Rom) und Jakob Lorber selbst hatte kein Eigeninteresse, seine Wortdiktate selbst zu veröffentlichen: er war lediglich der stille und sehr demütige Sekretär all der Wortdiktate Gottes des Herrn.

Im damals vergleichsweise schon liberalen Sachsen jedoch war das Veröffentlichen von Schriften, die der römischen Kirche nicht zusagten (es war ab ca. 1850) schon möglich: aufgrund dieser Liberalität des Königshauses Sachsen ist damals auch Leipzig die "deutsche Stadt des Buches" geworden. Frankfurt a.M. hat die "Buchmesse" erst erhalten, als die Teilung in BRD und DDR eingetreten war.

Seit ca. 160 Jahren steht das Werk der Neuoffenbarung, das die drei Lehrjahre von Jesus in der damaligen römischen Kolonie Asien (insbesondere der Teilbereiche Judäa, Samaria und Galiläa) in allen Details beschreibt und in erstaunlichen und wundervollen Tiefen die Liebelehre Jesu offenbart und so für jeden interessierten Leser bereithält.

Die Inhalte dieses Werkes sind jedem "Normalbürger", jedem mündigen Bürger verständlich. Es bedarf keiner gelehrten Theologen, keiner Bischöfe und auch keiner Glaubeskongregation (Glaubenswächteramt) und auch keiner Pfarrer, um dieses Werk mit großem Erfolg für Herz und Verstand zu lesen und eigenständig zu verinnerlichen.

Mit dem Werk "Das große Evangelium Johannes" hat Jesus Seine großartige Liebelehre und Sein Lebensbeispiel und auch alle Grundlagen der Wissenschaften, um die Schöpfung verstehen zu können, für jedermann unmittelbar verständlich zur Verfügung gestellt.

"Das große Evangelium Johannes" der Neuoffenbarung ist die wundervolle Vertiefung und Verbreiterung der grundsätzlichen Lehre des Evangeliums des Johannes des Neuen Testaments, das noch immer nicht in der rechten Tiefe erfasst wird. Diese Neuoffenbarung von Jesus kann die vielen Verständnisprobleme und Wort-Missverständnisse beseitigen, vor allem den Entsprechungssinn (geistigen Gehalt) der Worte Jesu offenlegen.

=====

Herzlich
Gerd